

Landwirtschaftliches Einkommen in der EU

2007: +5,4 %

Statistik

kurz gefasst

LANDWIRTSCHAFT UND FISCHEREI

24/2008

Autoren

Péter SZABÓ

Arcangelo MILELLA

Inhalt

Die wichtigsten Faktoren der Einkommensentwicklung im Jahr 2007 2

Die Ergebnisse aus mittelfristiger Sicht 2

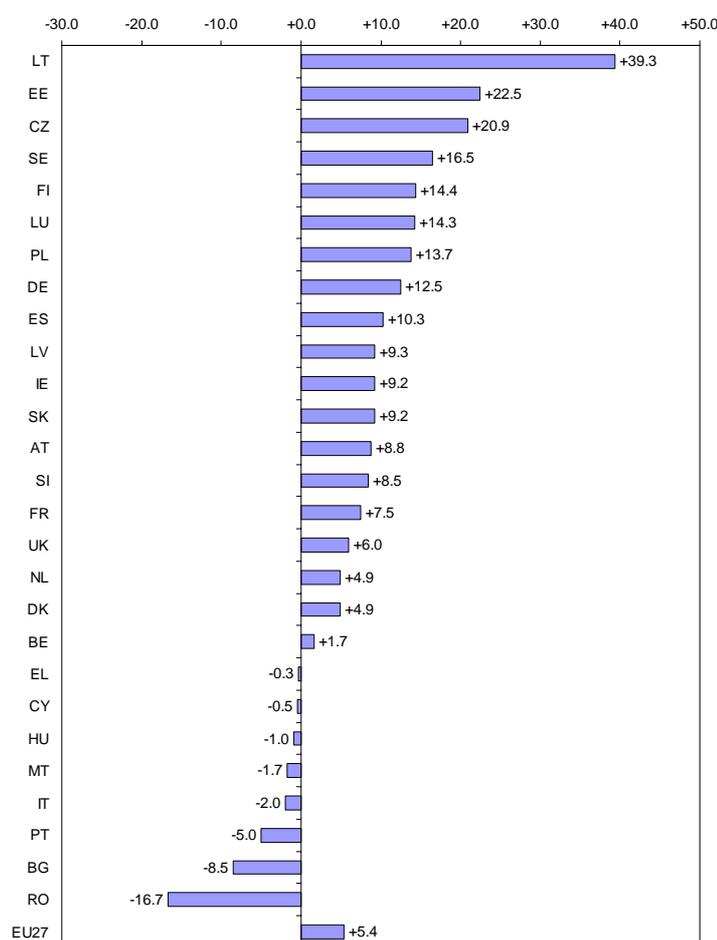
Anstieg des Gesamt-erzeugungswerts (+4,3 %) aufgrund höherer Preise (+5,1 %) 3

Die Produktion im Einzelnen ... 3

Zunahme der Vorleistungen (+5,8 %) und Rückgang des Arbeitseinsatzes (-2,2 %) 4

Nach den zweiten Schätzungen für die Landwirtschaftliche Gesamtrechnung (LGR), die Eurostat Ende Januar 2008¹ von den Mitgliedstaaten übermittelt wurden, dürfte das landwirtschaftliche Einkommen je Arbeitseinheit (Indikator A)² im Jahr 2007 in der Europäischen Union (EU-27) um 5,4 % gestiegen sein, nachdem im Jahr 2006 eine Zunahme um 3,3 % zu verzeichnen war.

Abbildung 1: Landwirtschaftliches Einkommen (Indikator A) in der EU, Vergleich 2006 und 2007 (in %)



Das landwirtschaftliche Einkommen hat sich 2007 im Norden und Süden der EU-27 unterschiedlich entwickelt. Die kräftigsten Anstiege erfolgten in Litauen (+39,3 %), Estland (+22,5 %), der Tschechischen Republik (+20,9 %) und Schweden (+16,5 %), die stärksten Rückgänge in Rumänien (-16,7 %), Bulgarien (-8,5 %) und Portugal (-5,0 %).

1 Die Daten für Zypern und Deutschland wurden im Dezember 2007 vorgelegt.

2 Der **Indikator A** misst die Veränderung des realen landwirtschaftlichen Faktoreinkommens (das der Nettowertschöpfung zu Faktorkosten entspricht), bezogen auf die Veränderung des landwirtschaftlichen Arbeitseinsatzes insgesamt. Sofern nichts anderes angegeben wird, beziehen sich alle Zahlen auf die EU-27. Alle sich auf Preis- und Wertveränderungen (und damit auch auf Veränderungen der Einkommensindikatoren) beziehenden Daten werden in **realen Werten angegeben** (d. h. sie werden mit dem impliziten Preisindex des BIP deflationiert). Eine Arbeitseinheit = eine Vollzeitätigkeit. Weitere Informationen finden sich unter Wissenswertes zur Methodik, S. 7.



Die wichtigsten Faktoren der Einkommensentwicklung im Jahr 2007

Veränderungen der Preise, Werte und Indikatoren werden in realen Werten angegeben. In der vorliegenden Analyse beziehen sich Anmerkungen zu Volumen und Preisen auf die Produktion zu Erzeugerpreisen. Dagegen beziehen sich, sofern nichts anderes angegeben ist, Anmerkungen zu Werten auf die Produktion zu Herstellungspreisen. Der Herstellungspreis ist der Preis, den der Erzeuger erhält, und zwar abzüglich aller Gütersteuern, jedoch zuzüglich aller Gütersubventionen.

Der Produktionswert des Wirtschaftsbereichs Landwirtschaft ist aufgrund der Zunahme der Produktionswerte der pflanzlichen und der tierischen Erzeugung (+7,8 % bzw. +0,6 %) real um 4,3 % gestiegen. Zunahme der Produktionswerte der pflanzlichen und der tierischen Erzeugung (+7,8 % bzw. +0,6 %). Bei der pflanzlichen Erzeugung stand der Abnahme des durchschnittlichen Produktionsvolumens (-1,7 %) der deutliche Anstieg der Durchschnittspreise (+10,4 %) gegenüber. Bei der tierischen Erzeugung stieg das durchschnittliche Produktionsvolumen um 1,9 % an, während die Erzeugerpreise um 0,5 % sanken.

Der Wert der Erbringung von landwirtschaftlichen Dienstleistungen stieg um 1,0 %, der Produktionswert von

nicht trennbaren nicht landwirtschaftlichen Nebentätigkeiten dagegen fiel um 1,0 % gegenüber 2006.

Der Wert der Vorleistungen von Gütern und Dienstleistungen nahm 2007 um 5,8 % zu. Diese Zunahme ist hauptsächlich auf höhere Preise (+5,4 %) zurückzuführen.

Die Abschreibungen fielen etwas niedriger aus (-0,3 %) als 2006. Der Wert der Subventionen insgesamt (Gütersubventionen und sonstige Subventionen ohne Steuern) ist um 2,8 % gesunken.

Aufgrund dieser Entwicklungen hat sich das landwirtschaftliche Faktoreinkommen, das eine Komponente von Indikator A ist, gegenüber 2006 um 3,1 % erhöht. Aufgrund des erneuten Rückgangs des landwirtschaftlichen Arbeitseinsatzes (-2,2 %) ist der Indikator A um 5,4 % gestiegen.

Die Ergebnisse aus mittelfristiger Sicht

Aufgrund des jüngsten Anstiegs liegt der Indikator A für die EU-27 nun bei einem Wert von 115,9 (2000 = 100), nach einem Anstieg von 3,3 % im Jahr 2006 und einer Abnahme von 8,7 % im Jahr 2005. Für die EU-15 ist für

den Indikator A 2007 ein etwas höherer Wert als im Jahr 2000 zu verzeichnen (+3,9 %), nachdem 2006 ein Rückgang auf 97,7 % erfolgte.

Tabelle 1: Indizes des Indikators A des landwirtschaftlichen Einkommens in der EU (2000 = 100)

	1996	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
								
BE	95.6	91.7	81.1	89.6	91.1	88.1	88.0	89.5
BG	:	111.8	89.9	84.6	91.9	97.9	104.2	95.4
CZ	:	127.2	99.6	87.3	137.5	152.1	153.9	186.2
DK	118.4	119.8	85.3	83.3	93.8	95.3	102.5	107.5
DE	84.1	124.1	91.3	79.5	119.9	110.6	118.1	132.9
EE	97.7	116.7	109.2	150.1	222.4	234.0	232.8	285.2
EL	107.7	101.7	98.1	90.1	86.5	84.3	83.4	83.1
ES	105.6	107.9	104.5	118.1	108.6	96.0	95.4	105.3
FR	99.0	100.8	97.7	95.8	94.4	89.8	98.0	105.6
IE	82.6	101.4	79.0	75.6	77.5	92.2	82.3	89.9
IT	102.9	98.4	97.0	97.1	97.3	87.3	83.4	81.8
CY	:	111.9	113.3	108.3	96.8	95.2	97.2	100.3
LV	:	129.8	127.7	140.0	233.2	243.0	282.6	308.8
LT	:	92.6	86.0	96.6	152.6	191.8	179.6	250.2
LU	104.5	101.1	104.6	97.0	91.7	92.4	91.8	104.9
HU	:	105.1	89.1	89.8	141.6	142.0	146.2	144.8
MT	:	113.0	112.1	106.2	110.3	106.7	105.9	103.8
NL	111.1	93.4	79.6	85.5	79.5	81.2	94.7	99.3
AT	105.3	114.8	107.8	107.8	113.3	110.3	119.3	129.7
PL	:	115.0	103.9	96.0	180.8	163.3	187.4	213.2
PT	125.3	107.3	102.4	103.5	114.4	108.1	116.8	110.9
RO	:	174.6	159.7	192.1	278.9	161.0	148.4	123.5
SI	88.2	86.4	117.9	89.2	142.4	142.5	135.8	147.3
SK	105.9	113.6	106.7	100.3	129.7	120.9	147.9	161.5
FI	85.1	98.6	97.5	96.9	95.2	109.4	100.2	114.7
SE	95.7	107.8	119.0	117.5	106.5	105.9	105.6	123.1
UK	157.4	106.3	115.9	135.7	126.5	123.7	125.9	133.4
EU27	:	109.9	104.8	106.8	116.2	106.1	109.6	115.9

Um die jüngsten Einkommensentwicklungen in eine mittelfristige Perspektive zu rücken, wird der Indikator A als Index mit 2000 als Bezugsjahr ausgedrückt.

Je nach der Entwicklung des Indikators A können die Mitgliedstaaten in zwei Gruppen unterteilt werden:

- Die erste Gruppe umfasst die Länder, deren landwirtschaftliches Einkommen 2007 über dem für 2000

ermittelten Wert lag. Zu dieser Gruppe gehören 21 Mitgliedstaaten, wobei das reale landwirtschaftliche Einkommen pro Arbeitseinheit sich in den Baltischen Staaten und Polen mehr als verdoppelt hat.

- Der zweiten Gruppe gehören die übrigen sechs Mitgliedstaaten an, in denen das landwirtschaftliche

Einkommen im Jahr 2007 unter dem für das Jahr 2000 verbuchten Wert lag. In dieser Ländergruppe wurden die stärksten Abnahmen in Italien und Griechenland verzeichnet.

Anstieg des Gesamterzeugungswerts (+4,3 %) aufgrund höherer Preise (+5,1 %)

Der Wert der Erzeugung des Wirtschaftsbereichs Landwirtschaft ist 2007 in 19 Mitgliedstaaten gestiegen, wobei in Polen, Litauen, der Tschechischen Republik, Finnland und Schweden Anstiege über 10 % zu verbuchen sind (siehe Tabelle 3). Die deutlichsten Abnahmen wurden von Rumänien (-13,3 %), Bulgarien (-12,1 %) und Portugal (-5,0%) gemeldet.

Die Produktionsmengen sind 2007 in 16 Mitgliedstaaten angestiegen (EU-27: -0,1 %). Die kräftigsten Zuwächse verbuchten Litauen (+12,4 %), Estland (+9,4 %) und Lettland (+8,8 %), während die deutlichsten Rückgänge

der Gesamterzeugungsmengen in Bulgarien (-21,9 %), Rumänien (-18,4 %), Ungarn (-11,7 %) und der Slowakei (-7,3 %) verzeichnet wurden.

In der EU-27 stiegen die Erzeugerpreise des Wirtschaftsbereichs Landwirtschaft gegenüber 2006 um 5,1 %. In allen Mitgliedstaaten war ein Anstieg der realen Erzeugerpreise zu beobachten, wobei der Anstieg in Ungarn (+13,9 %), Polen (+12,8 %), der Tschechischen Republik (+12,7 %) und Bulgarien (+12,1 %) am deutlichsten ausfiel. Geringe Preissteigerungen waren in Italien (+0,4 %) und Portugal (+1,4 %) festzustellen.

Die Produktion im Einzelnen

Tabelle 2: Entwicklung der wichtigsten Elemente der Produktion in der EU-27

	VOLUMEN (zu Erzeugerpreisen)	ERZEUGERPREIS (real)	WERT (real, zu Erzeugerpreisen)	WERT (real, zu Herst.-preisen)	Anteil in % an EU-27 Erzeugung insgesamt (zu Erzeugerpreisen, 2006)	Haupterzeugerländer (Anteil in % an EU-27 Erzeugung 2006)
Getreide	-2.9	+46.2	+42.0	+37.9	9.6%	FR (24%) DE (15%) IT (10%)
Ölsaaten	+0.1	+21.9	+22.1	+20.3	1.7%	FR (24%) DE (22%) UK (7%)
Zuckerrüben	+1.7	-12.8	-11.3	-11.4	1.2%	FR (22%) DE (17%) PL (10%)
Frischgemüse	-1.7	-0.7	-2.4	-2.3	8.9%	IT (20%) ES (20%) FR (11%)
Blumen und Zierpflanzen	-0.1	+2.1	+2.0	+2.0	6.0%	NL (30%) IT (15%) DE (14%)
Kartoffeln	+3.9	-3.2	+0.6	+0.5	3.2%	RO (14%) FR (14%) NL (13%)
Frischobst	-5.7	+4.2	-1.7	-1.9	6.8%	ES (27%) IT (22%) FR (14%)
Wein	-3.6	+4.5	+0.8	+0.8	4.8%	FR (50%) IT (24%) DE (8%)
Olivenerzeugnisse	+2.4	-19.4	-17.5	-21.7	1.6%	IT (38%) ES (35%) GR (25%)
Pflanzliche Erzeugung	-1.7	+10.4	+8.6	+7.8	51.4%	FR (20%) IT (16%) ES (13%)
Rinder	+2.0	-5.0	-3.1	-3.8	8.4%	FR (26%) IT (12%) DE (12%)
Schweine	+4.9	-12.4	-8.1	-8.1	10.0%	DE (19%) ES (15%) FR (10%)
Schafe und Ziegen	+1.4	-6.1	-4.8	-4.8	1.7%	ES (28%) UK (22%) GR (15%)
Geflügel	+3.8	+8.1	+12.2	+12.1	4.2%	FR (20%) UK (14%) ES (12%)
Milch	-0.3	+8.8	+8.4	+6.3	13.4%	DE (19%) FR (16%) IT (10%)
Eier	-1.0	+11.4	+10.3	+10.4	1.9%	IT (13%) ES (13%) PL (11%)
Tierische Erzeugung	+1.9	-0.5	+1.4	+0.6	41.3%	FR (17%) DE (15%) ES (10%)
Landwirtschaftliche Dienstleistungen	+0.4	+0.6	+1.0	+1.0	4.4%	FR (22%) IT (18%) NL (15%)
Nichtlandwirtschaftliche Nebentätigkeiten	-2.3	+1.3	-1.1	-1.0	2.9%	FR (18%) IT (13%) RO (12%)

Beim Wert der pflanzlichen Erzeugung der EU zu Herstellungspreisen ist 2007 ein Anstieg um 7,8 % zu verbuchen. Diese Entwicklung ist Folge höherer Produktionswerte für Getreide (+37,9 %), Ölsaaten (+20,3 %), Pflanzen und Blumen (+2,0 %), Wein (+0,8 %), und Kartoffeln (+0,5 %).

Aufgrund drastisch gestiegener Erzeugerpreise (+46,2 %) war in der EU gegenüber 2006 ein durchschnittlicher Anstieg des Produktionswerts von **Getreide** insgesamt um 37,9 % festzustellen. Die Produktionsmenge ging auf EU-Ebene um 2,9 % zurück. Die meisten Mitgliedstaaten meldeten für 2007 Rückgänge der Produktionsmengen von Getreide, die in Rumänien (-52,4 %), Bulgarien (-40,4 %), Zypern (-33,8 %) und Ungarn (-33,8 %) am höchsten ausfielen. Für die EU-27 sind bei Weizen und

Körnermais mengenmäßige Abnahmen zu verzeichnen. Die Erzeugerpreise stiegen in allen Mitgliedstaaten bis auf Zypern (+0,4 %) um mindestens 25 % an. Die höchsten Preisanstiege von über 60 % meldeten Schweden (+71,7 %), Irland (+69,1 %), Dänemark (+63,9 %), Slowenien (+60,8 %) und Österreich (+60,3 %).

Bei **Zuckerrüben** ist 2007 ein deutlicher Rückgang des Produktionswerts (EU-27: -11,4 %) festzustellen, der bereits 2006 stark rückläufig war. Die Produktionsmengen nahmen auf EU-Ebene leicht zu (+1,7 %), während die Erzeugerpreise in allen Mitgliedstaaten fielen (EU-27: -12,8 %).

Die Produktionsmenge von **Frischgemüse** ist 2007 in der EU um 1,7 % gesunken. In zwei der drei Haupterzeugerländer war die Produktionsmenge rückläufig

(Frankreich: -2,0 %, Italien: -0,2 %), während sie im Dritten, Spanien, zunahm (+0,8 %). Die Durchschnittspreise für Frischgemüse sind in der EU um 0,7 % gefallen.

Bei der **Weinerzeugung** der EU dürfte im Jahr 2007 eine mengenmäßigen Abnahme um 3,6 % zu verbuchen sein. Frankreich, auf das die Hälfte der EU-Erzeugung entfällt, verzeichnete einen Rückgang von 1,7 %. Bei **Olivenöl** erholte sich die Erzeugung (+2,4%) im Jahr 2007 nach merklichen Rückgängen in den beiden Vorjahren.

Höhere Erzeugungsmengen wurden auch für **Kartoffeln** (+3,9 %) und **Futterpflanzen** (+1,7 %) gemeldet. Die Produktionsmenge von **Ölsaaten** blieb 2007 unverändert (+0,1 %), während die Erzeugung von **Obst** rückläufig war (-5,7%).

Die tierische Erzeugung (Tiere und tierische Erzeugnisse) ist in der EU-27 gegenüber 2006 wertmäßig um 0,6 % gestiegen. Dieser leichte Anstieg ist Folge des gestiegenen Produktionswerts von Geflügel (+12,1 %), Eiern (+10,4 %) und Milch (+6,3 %).

Die **Schweineerzeugung** in der EU-27 ist 2007 um 4,9 % gestiegen. Insgesamt gab es in 19 Mitgliedstaaten Zunahmen, davon in drei Haupterzeugerländern: Deutschland (+12,1 %), Spanien (+7,3 %) und Frankreich (+1,0 %). Gleichzeitig waren die durchschnittlichen Erzeugerpreise für Schweine in der EU-27 (-12,4 %) stark rückläufig, wobei die Preisabnahmen in Rumänien (-32,2 %), Deutschland (-18,5 %) und Ungarn (-16,5 %) am deutlichsten ausfielen.

Die **Geflügelerzeugung** der EU-27 hat gegenüber 2006 mengenmäßig um 3,8 % zugenommen. Die größten Zuwächse verzeichneten Slowenien (+21,0 %), Italien (+16,2 %), Malta (+16,1 %), Rumänien (+12,3 %) und Portugal (+10,7 %). Die Erzeugerpreise für Geflügel sind in 20 Mitgliedstaaten gestiegen (EU-27: +8,1 %), u. a. in allen vier Haupterzeugerländern: Italien (+17,1 %), Spanien (+7,4 %), Frankreich (+6,9 %) und Vereinigtes Königreich (+2,5 %).

Das Produktionsvolumen von **Milch** ging gegenüber 2006 leicht zurück (EU-27: -0,3 %). Die Preise sind jedoch merklich gestiegen (+8,8 %), wobei in 20 Mitgliedstaaten Preisanstiege zu verzeichnen waren. Von den wichtigsten Milcherzeugerländern konnten Deutschland (+16,9 %), die Niederlande (+16,4 %) und das Vereinigte Königreich (+12,1 %) Preiszunahmen verbuchen, während die Preisentwicklung in Italien (-2,4 %) rückläufig war.

Für **Rinder** war 2007 eine größere Erzeugungsmenge als 2006 zu verzeichnen (EU-27: +2,0 %), wobei die Entwicklung in den einzelnen Mitgliedstaaten jedoch unterschiedlich verlief. Die stärksten Zunahmen meldeten Rumänien (+36,5 %), Litauen (+22,0 %), Lettland (+11,8 %), Polen (+11,3 %) und Deutschland (+7,5 %). In 10 Ländern blieben die Erzeugungsmengen hinter denen des Vorjahres zurück, insbesondere in Portugal (-17,5 %), der Slowakei (-9,9 %) und Spanien (-4,1 %). Die Preise gingen in der EU-27 um 5,0 % zurück, wodurch es zu einer Umkehrung des in den letzten Jahren beobachteten Trends kam. Die Preise fielen in allen Mitgliedstaaten bis auf Irland (+1,8 %), die Tschechische Republik (+0,6 %) und Zypern (+0,4 %). In Rumänien, Lettland, Ungarn, Litauen und Deutschland fielen die Preise um über 10 %.

Der Produktionswert der **landwirtschaftlichen Dienstleistungen** ist in der EU gegenüber 2006 um 1,0 % gestiegen. Im Durchschnitt haben in der EU-27 sowohl die Produktionsmengen (+0,4 %) als auch die Erzeugerpreise (+0,6 %) leicht zugenommen. Die stärksten Preisanstiege verzeichneten Polen (+30,4 %), Estland (+11,2 %) und Frankreich (+9,4 %).

Der Produktionswert der nicht trennbaren nicht landwirtschaftlichen **Nebentätigkeiten** ging in der EU gegenüber 2006 um 1,0 % zurück. Im Durchschnitt nahm die Produktionsmenge um 2,3 % ab, wobei in den einzelnen Mitgliedstaaten allerdings erhebliche Unterschiede zu verzeichnen waren. Die Erzeugerpreise stiegen in der EU um 1,3 % an; die stärksten Anstiege verzeichneten Bulgarien (+22,1 %), die Tschechische Republik (+20,5 %) und Frankreich (+14,3 %).

Zunahme der Vorleistungen (+5,8 %) und Rückgang des Arbeitseinsatzes (-2,2 %)

Wert der Vorleistungen höher als 2006

Der drastische Preisanstieg bei Futtermitteln (+14,0 %) war die Hauptursache für den Anstieg des Vorleistungswertes im Jahr 2007. Der Vorleistungseinsatz nahm leicht zu (EU-27: +0,3 %), hauptsächlich bedingt durch die steigende Verwendung von Pflanzenschutzmitteln (+5,3 %) und Futtermitteln (+1,2 %).

Niedrigeres Wertschöpfungsvolumen als im Vorjahr

In der EU insgesamt ist das Wertschöpfungsvolumen 2007 um 1,4 % gesunken.

Veränderungen bei der Verbuchung der Agrarsubventionen in einigen Mitgliedstaaten verzerren den Vergleich des Wertschöpfungsniveaus. Nähere Angaben finden sich unter Wissenswertes zur Methodik, S. 7.

Mit einem Anstieg der Gesamterzeugung um 4,3 % gegenüber dem Vorjahr und einer Steigerung des Vorleistungswertes um 5,8 % fiel die landwirtschaftliche Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen um 2,3 % höher aus als 2006. Die Abschreibungen waren etwas niedriger (-0,3 %) als 2006. Die landwirtschaftliche

Nettowertschöpfung der EU zu Herstellungspreisen stieg infolgedessen um 3,7 %.

Anstieg des landwirtschaftlichen Faktoreinkommens im Jahr 2007

Das landwirtschaftliche Faktoreinkommen (d. h. die Nettowertschöpfung zu Faktorkosten), das die Grundlage des Indikators A bildet, wird ermittelt, indem die sonstigen Subventionen (abzüglich der sonstigen Produktionsabgaben) zur Nettowertschöpfung zu Herstellungspreisen hinzugerechnet werden.

Der Wert der gesamten Subventionen (Gütersubventionen und sonstige Subventionen abzüglich Steuern) ist um 2,8 % gefallen.

Das landwirtschaftliche Faktoreinkommen in der EU war 2007 um 3,1 % höher als 2006. Die stärksten Zuwächse wurden in Litauen (+22,0 %), Estland (+19,6 %), der Tschechischen Republik (+18,2 %), Polen (+17,0 %), Luxemburg (+15,8 %) und Schweden (+15,0 %) verzeichnet. Die stärksten Rückgänge erfolgten in

Rumänien (-18,8 %), Bulgarien (-18,3 %), Portugal (-8,5 %) und Italien (-6,1 %).

Die Verringerung des landwirtschaftlichen Arbeitseinsatzes insgesamt hat sich in allen Mitgliedstaaten mit Ausnahme von Polen (+2,8 %), Luxemburg (+1,3 %) und Irland (+0,5 %) fortgesetzt. Zu den stärksten Rückgängen dürfte es in Litauen (-12,4 %), Bulgarien (-10,8 %), Lettland (-5,0 %), der Slowakei (-4,7 %), Ungarn (-4,5 %) und Italien (-4,2 %) gekommen sein. Insgesamt ist der landwirtschaftliche Arbeitseinsatz in der EU 2007 um 2,2 % gesunken.

In der EU wurde der Anstieg des landwirtschaftlichen Faktoreinkommens (+3,1 %) durch den verminderten

landwirtschaftlichen Arbeitseinsatz (-2,2 %) verstärkt, sodass der Indikator A des landwirtschaftlichen Einkommens um 5,4 % zunahm.

Entwicklung des Einkommensindikators C

Die Zinszahlungen (abzüglich erhaltener Zinsen) stiegen 2007 gegenüber 2006 deutlich an (+4,1 %). Der Wert des Arbeitnehmerentgelts ging ebenso leicht zurück (-0,6 %) wie die Pachtzahlungen (-0,9 %). Infolge dieser Entwicklungen erhöhte sich der landwirtschaftliche Nettounternehmensgewinn in der EU-27 (mit anderen Worten: der Indikator C des landwirtschaftlichen Einkommens) gegenüber 2006 um 5,1 %.

Abbildung 2: Die Entwicklung der Hauptkomponenten des landwirtschaftlichen Einkommens in der EU-27, Vergleich 2006 und 2007 (in %)

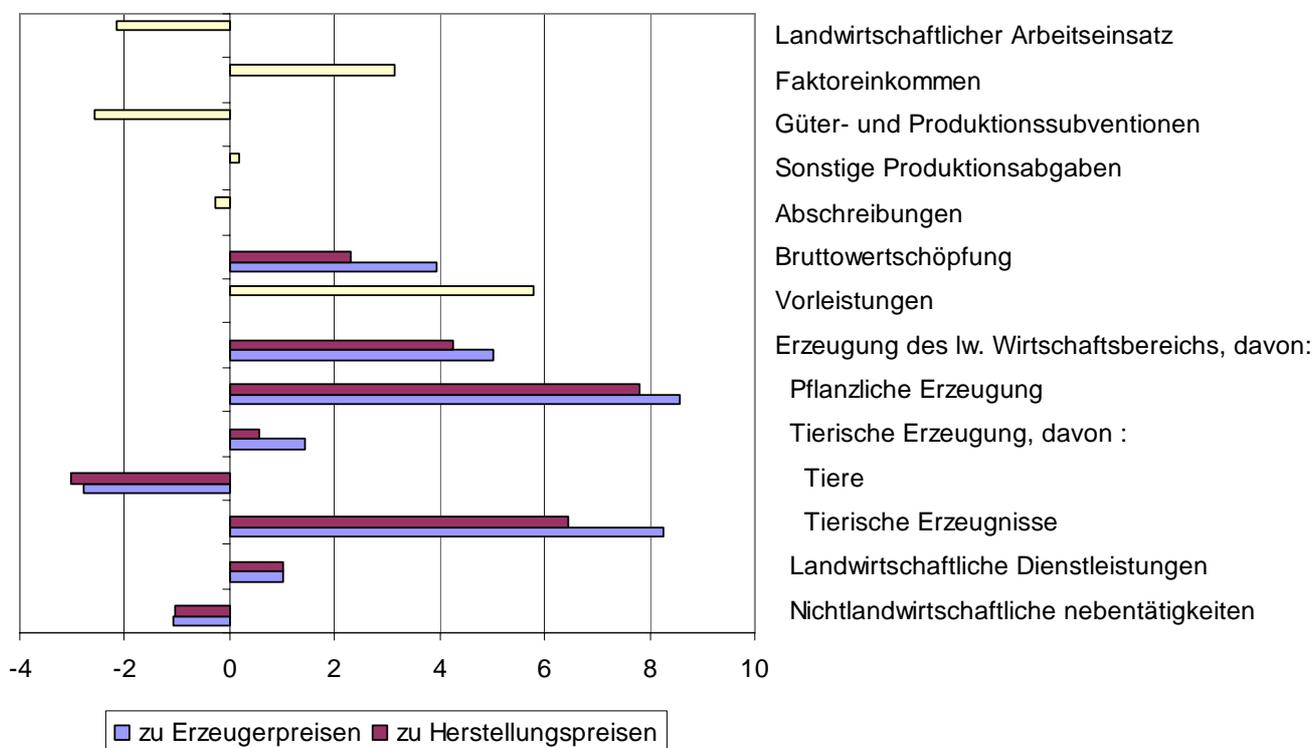


Tabelle 3: Hauptkomponenten des landwirtschaftlichen Einkommens in der EU-27, Vergleich 2006 und 2007 (in %)

Wertangaben real (d. h. deflationiert)	EU-27	BE	BG	CZ	DK	DE	EE	EL	ES	FR	IE	IT	CY	LV
Erzeugung des lanw. Wirtschaftsbereichs	+4.3	+5.2	-12.1	+15.6	+4.8	+10.0	+8.8	-0.3	+4.5	+5.6	+5.7	-0.9	-0.7	+7.3
Pflanzliche Erzeugung	+7.8	+13.4	-19.2	+30.6	+25.2	+17.2	+38.7	+0.9	+8.7	+10.4	+7.9	-2.0	+2.5	+25.6
Tierische Erzeugung	+0.6	-1.2	+2.8	+0.2	-5.3	+3.7	-8.0	-3.1	-1.4	-0.5	+5.3	+0.2	-4.2	-8.1
<i>Tiere</i>	-3.0	-6.3	-6.0	-2.5	-8.6	-7.4	-10.5	-3.1	-4.6	-3.1	-4.6	+1.6	-4.1	-7.1
<i>Tierische Erzeugnisse</i>	+6.4	+14.2	+15.0	+3.1	+2.6	+17.8	-6.4	-3.2	+9.1	+4.5	+22.9	-2.0	-4.2	-8.6
Landwirtschaftliche Dienstleistungen	+1.0	+0.5	-16.2	+1.6	+1.6	+4.8	+0.1	+1.2	-5.9	+0.0	-1.1	+2.1	-	-0.1
Nichtlandwirtschaftliche Nebentätigkeiten	-1.0	+0.9	-20.4	+22.6	+2.6	-1.8	-3.4	-1.8	+1.5	+2.3	-	+3.0	+1.5	-8.9
- Vorleistungen	+5.8	+8.6	-2.1	+10.8	+5.9	+9.6	+6.3	+3.3	+5.6	+4.3	+0.9	+3.7	-0.3	+5.8
= Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen	+2.3	-1.3	-24.5	+30.5	+2.1	+10.9	+12.4	-2.4	+3.8	+7.2	+17.4	-4.2	-1.1	+9.9
- Abschreibungen	-0.3	+0.9	-9.8	-0.1	-0.3	+0.7	+8.5	-1.0	+2.5	+0.9	+1.1	+0.5	-2.9	+8.9
- Sonstige Produktionsabgaben	+0.2	+19.3	+6.2	+3.0	+2.6	-1.8	-5.7	-22.4	+0.4	+4.6	-45.0	+0.3	-	-10.1
- Sonstige Produktionssubventionen (a)	+1.6	+5.2	+79.7	-7.6	-2.3	-1.1	+30.5	+2.1	+15.7	-6.2	-1.9	+0.7	-	-4.8
= Faktoreinkommen (1)	+3.1	-1.0	-18.3	+18.2	+1.4	+10.9	+19.6	-0.8	+6.5	+5.5	+9.8	-6.1	-1.0	+3.8
Landwirtschaftlicher Arbeitseinsatz (2)	-2.2	-2.6	-10.8	-2.2	-3.3	-1.4	-2.3	-0.5	-3.5	-1.9	+0.5	-4.2	-0.5	-5.0
Indikator A (1)/(2)	+5.4	+1.7	-8.5	+20.9	+4.9	+12.5	+22.5	-0.3	+10.3	+7.5	+9.2	-2.0	-0.5	+9.3
Indikator A, Indizes in 2007 (2000 = 100)	115.9	89.5	95.4	186.2	107.5	132.9	285.2	83.1	105.3	105.6	89.9	81.8	100.3	308.8

Wertangaben real (d. h. deflationiert)	LT	LU	HU	MT	NL	AT	PL	PT	RO	SI	SK	FI	SE	UK
Erzeugung des lw. Wirtschaftsbereichs	+17.0	+8.8	-1.5	-2.4	+2.3	+9.4	+17.9	-5.0	-13.3	+3.4	+1.2	+11.8	+11.7	+4.9
Pflanzliche Erzeugung	+35.9	+14.5	+1.9	+0.3	+1.9	+22.5	+29.1	-8.2	-15.1	+1.7	+7.9	+30.6	+36.3	+9.1
Tierische Erzeugung	+3.0	+6.9	-6.0	-1.9	+3.3	-0.4	+6.0	+0.7	-8.5	+5.1	-7.6	+0.3	-2.9	+2.9
<i>Tiere</i>	-4.8	-3.0	-5.5	-2.3	-0.1	-1.1	+4.4	-0.8	-6.0	+5.4	-13.1	+3.4	-3.1	-0.9
<i>Tierische Erzeugnisse</i>	+9.4	+15.5	-6.9	-1.3	+7.1	+0.8	+8.2	+3.7	-11.3	+4.5	-1.3	-1.7	-2.7	+9.6
Landwirtschaftliche Dienstleistungen	-13.0	-3.4	-8.1	-	+0.6	+2.9	+31.6	-10.0	+4.1	+0.5	+2.9	+2.0	+1.6	-3.4
Nichtlandwirtschaftliche Nebentätigkeiten	+1.9	+1.2	+3.8	-18.5	+2.9	-0.6	+8.3	-2.7	-19.4	-	+12.7	+1.8	-0.4	+5.3
- Vorleistungen	+14.7	+3.5	+2.2	+2.2	+5.4	+9.0	+16.3	+1.1	-3.9	+8.3	+0.4	+6.0	+10.5	+4.5
= Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen	+21.3	+16.5	-7.5	-7.6	-2.1	+10.0	+20.1	-14.0	-23.2	-3.2	+3.2	+33.6	+14.9	+5.7
- Abschreibungen	+14.2	-1.0	-1.1	-1.2	+0.1	+0.3	+0.6	-4.3	-20.4	-0.0	-2.4	+5.1	+1.3	-2.1
- Sonstige Produktionsabgaben	-7.2	-3.4	-5.6	-	-1.6	-13.0	+9.0	-13.5	-7.2	-	+1.9	-	-	-0.1
- Sonstige Produktionssubventionen (a)	+6.1	-3.7	+6.2	+58.3	+60.0	-4.6	-10.6	+26.2	+140.6	+32.8	-0.4	-2.1	+3.3	-3.5
= Faktoreinkommen (1)	+22.0	+15.8	-5.5	-2.0	+2.0	+7.3	+17.0	-8.5	-18.8	+7.7	+4.1	+11.3	+15.0	+3.8
Landwirtschaftlicher Arbeitseinsatz (2)	-12.4	+1.3	-4.5	-0.2	-2.8	-1.4	+2.8	-3.7	-2.5	-0.7	-4.7	-2.7	-1.3	-2.1
Indikator A (1)/(2)	+39.3	+14.3	-1.0	-1.7	+4.9	+8.8	+13.7	-5.0	-16.7	+8.5	+9.2	+14.4	+16.5	+6.0
Indikator A, Indizes in 2007 (2000 = 100)	250.2	104.9	144.8	103.8	99.3	129.7	213.2	110.9	123.5	147.3	161.5	114.7	123.1	133.4

(a) Nähere Angaben zu den Veränderungen bei der Verbuchung von Subventionen finden sich unter Wissenswertes zur Methodik.

➤ WISSENSWERTES ZUR METHODIK

Bei den hier veröffentlichten LGR-Schätzungen handelt es sich um vorläufige Daten. Die Ergebnisse wurden von den nationalen Behörden der Mitgliedstaaten der Europäischen Union nach der LGR-Methodik ermittelt (die der Methodik der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen ESVG 1995 sehr ähnlich ist, jedoch einige Änderungen aufweist, um den besonderen Gegebenheiten der Landwirtschaft Rechnung zu tragen).

Technische Anmerkungen:

1. Die in **realen Werten** ausgedrückten Daten entsprechen den nominalen, mit dem impliziten Preisindex des Bruttoinlandsprodukts (BIP) zu Marktpreisen deflationierten Angaben.

2. Die auf die **Europäische Union insgesamt** bezogenen **Aggregate** in realen Werten werden ermittelt, indem zunächst die nominalen Werte für die einzelnen Mitgliedstaaten (in jeweiligen Preisen) mit dem impliziten Preisindex des BIP des entsprechenden Landes deflationiert und sodann (zu Wechselkursen von 2000 für die langfristige Analyse und zu Wechselkursen von 2005 für die kurzfristige Analyse) in Euro umgerechnet werden. Die anschließende Addition der Ergebnisse ergibt die realen Werte für die Europäische Union. Anhand dieser in realen Werten ausgedrückten Aggregate werden die Entwicklungen für die Europäische Union berechnet, was bedeutet, dass niemals explizit ein gemeinschaftlicher Deflator angewandt wird.

3. Um Teilzeitarbeit und Saisonarbeit berücksichtigen zu können, werden der **landwirtschaftliche Arbeitseinsatz** und seine Veränderung in Jahresarbeitseinheiten (JAE) gemessen. Eine JAE entspricht der an der Arbeitszeit gemessenen Arbeitsleistung einer Person, die ganztägig und während eines ganzen Jahres mit landwirtschaftlichen Arbeiten in einer landwirtschaftlichen Einheit beschäftigt ist.

Was ist landwirtschaftliches Einkommen?

Die Einkommensindikatoren entsprechen dem in einem bestimmten Buchungszeitraum aus landwirtschaftlichen Tätigkeiten (und zum Teil aus nicht trennbaren nicht landwirtschaftlichen Nebentätigkeiten) hervorgegangenen Einkommen, auch wenn die entsprechenden Einkünfte in einigen Fällen erst später empfangen werden. Es handelt sich somit nicht um das tatsächliche im Berichtszeitraum empfangene Einkommen. Außerdem stellen sie keine Indikatoren für das Gesamteinkommen oder das verfügbare

Einkommen der in der Landwirtschaft tätigen Haushalte dar, denn diese können neben ihren rein landwirtschaftlichen Einkommen auch Einkommen aus anderen Quellen (nicht landwirtschaftliche Tätigkeiten, Löhne oder Gehälter, Sozialleistungen, Einkommen aus Vermögen) beziehen. Mit anderen Worten, das landwirtschaftliche Einkommen darf nicht als das Einkommen der landwirtschaftlichen Haushalte betrachtet werden.

Im gegenwärtigen Kontext liegt der Schwerpunkt auf dem Indikator A des landwirtschaftlichen Einkommens. Seine Entwicklung wird in Form von Indizes dargestellt. Er wird wie folgt definiert:

Indikator A: Index des realen Faktoreinkommens in der Landwirtschaft je Jahresarbeitseinheit

Dieser Indikator entspricht der realen (d. h. deflationierten) Nettowertschöpfung zu Faktorkosten der Landwirtschaft je Jahresarbeitseinheit insgesamt. Die Nettowertschöpfung zu Faktorkosten wird berechnet, indem vom Wert der landwirtschaftlichen Erzeugung zu Herstellungspreisen der Wert der Vorleistungen und der Abschreibungen abgezogen und der Wert der (sonstigen) Subventionen abzüglich der Produktionsabgaben hinzugerechnet wird.

Indikator C: Index des realen landwirtschaftlichen Nettounternehmensgewinns

Veränderung der Verbuchung von Subventionen

Die Einführung der Einheitlichen Betriebsprämie im Rahmen der jüngsten GAP-Reform ist in mehreren Mitgliedstaaten im Jahr 2005 angelaufen. Da dieses neue System nicht in allen Mitgliedstaaten in genau derselben Weise angewendet wird, sind der Produktionswert zu Herstellungspreisen, der Wert der Subventionen und die Wertschöpfung nur eingeschränkt zwischen den einzelnen Mitgliedstaaten und Jahren (insbesondere zwischen 2004, 2005, 2006 und 2007) vergleichbar. Im Allgemeinen führt die Anwendung des neuen Systems zu einer Verringerung der Produktionswerte zu Herstellungspreisen und einer Erhöhung der sonstigen Subventionen, während die Werte zu Erzeugerpreisen sowie der Einkommensindikator A hiervon unberührt bleiben.

MEHR ZU DIESEM THEMA

Verordnung (EG) Nr. 138/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates zur Landwirtschaftlichen Gesamtrechnung in der Gemeinschaft (ABl. L 33 vom 5.2.2004).

Weitere Informationsquellen:

Daten: [EUROSTAT Webseite/Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei](#)

Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei

-  **Landwirtschaft**
-  Landwirtschaftliche und Forstwirtschaftliche Gesamtrechnung
 -  Landwirtschaftliche Gesamtrechnung
 -  Statistik des landwirtschaftlichen Arbeitseinsatzes
 -  Forstwirtschaftliche Gesamtrechnung
 -  Erlöspreisstatistik landwirtschaftlicher Erzeugnisse

Journalisten können den Media Support Service kontaktieren:

BECH Gebäude Büro A4/125
L - 2920 Luxembourg

Tel. (352) 4301 33408
Fax (352) 4301 35349

E-mail: eurostat-mediasupport@ec.europa.eu

European Statistical Data Support:

Eurostat hat zusammen mit den anderen Mitgliedern des „Europäischen Statistischen Systems“ ein Netz von Unterstützungszentren eingerichtet; diese Unterstützungszentren gibt es in fast allen Mitgliedstaaten der EU und in einigen EFTA-Ländern.

Sie sollen die Internetnutzer europäischer statistischer Daten beraten und unterstützen.

Kontaktinformationen für dieses Unterstützungsnetz finden Sie auf unserer Webseite:

<http://ec.europa.eu/eurostat/>

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim:

Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften

2, rue Mercier
L - 2985 Luxembourg

URL: <http://publications.europa.eu>
E-mail: info@publications.europa.eu